

Pressemitteilung

allMut – Der Name ist Programm

Verein zur Förderung krebskranker Frauen führte Patientenfahrt auf der Havel durch

Der allMut-Verein zur Förderung der ambulanten Krebstherapie führte am vergangenen Wochenende eine Patientenfahrt in Ketzin (bei Potsdam) durch. 50 betroffene Krebspatientinnen aus Brandenburg und Berlin erlebten gemeinsam mit Ihren behandelnden Ärzten und Schwestern eine spektakuläre Schifffahrt auf den Havelgewässern. Aus Fürstenwalde war die Schwerpunktpraxis Dr. Heinrich mit Ihren Patientinnen beteiligt. Dr. Heinrich ist in das zertifizierte Brustzentrum Bad Saarow/ Fürstenwalde integriert. Die Fahrt führte von Ketzin über den Paretzer Kanal, Potsdam, Caputh und Werder über die herrliche Seenlandschaft westlich von Berlin. Für die Patientinnen wie für Ihre Therapeuten gleichermaßen war die Fahrt bei schönem Wetter ein nachhaltiges Erlebnis. Mittags konnten sich die Schiffsreisenden mit einem zünftigen Fischessen in Werder (Havel) stärken.

Der gemeinnützige Verein allMut e.V. fördert in Brandenburg und Berlin die ambulante Behandlung von Frauen mit Krebserkrankungen der Brüste, der Eierstöcke und der Gebärmutter und anderer spezifisch weiblicher bösartiger Erkrankungen.

Der Verein will Patientinnen und deren Angehörigen informieren und Plattform für den Austausch zwischen Betroffenen untereinander und Therapeuten sein. Neben medizinischen Inhalten werden auch verschiedene andere Aktivitäten berücksichtigt, durch diese die Kommunikation gefördert werden kann.

allMut e.V. (gegründet 1998) leistet einen eigenständigen Beitrag für die Förderung und Weiterentwicklung der Qualität der medizinischen Versorgung. Unter Schirmherrschaft des Vereins werden Fortbildungsveranstaltungen für das medizinische Personal in spezialisierten Frauenarztpraxen durchgeführt. Ein ärztlicher Qualitätszirkel ermöglicht den niedergelassenen Frauenärzten eine zeitnahe Weiterbildung auf hohem Niveau.

Diese Maßnahmen kommen dann schnell den Patientinnen unmittelbar zu Gute.

Die Behandlung von Krebserkrankungen kann heute, abgesehen von größeren Operationen ambulant erfolgen. Das gilt sowohl für die Strahlentherapie als auch für eine notwendige Chemotherapie. Die Betreuung sollte aber in speziellen qualifizierten Frauenarztpraxen erfolgen, um eine moderne, sichere und erfolgreiche Durchführung zu ermöglichen, die auch den spezifischen Interessen von Frauen gerecht wird.

Die ambulante Versorgung bietet den Betroffenen eine ganze Reihe von Vorteilen. Sie müssen nicht auf ihre gewohnte häusliche Umgebung verzichten - manche Frauen können sogar ihrer Arbeit nachgehen und auf diese Art und Weise einen engen Kontakt zum "normalen" Leben wahren. Die kontinuierliche Betreuung durch ein stabiles, qualifiziertes und motiviertes Praxisteam bedeutet konstante und kompetente Ansprechpartner in persönlicher Atmosphäre. Die Familien und Freunde werden in die Versorgung der Betroffenen mit eingebunden.

Informationen über den Verein sind auf der Internetseite www.allmut.de verfügbar. allMut e.V. finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Unterstützung für die gemeinnützige Arbeit wird gern gesehen, da ambulante Praxen keine Fördergelder erhalten.

Ihre Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Kontoinhaber: allMut e.V.
Bankverbindung: Hypovereinsbank
BLZ: 100208 90
Kto.-Nr.: 312 642 719

Autoren: Schwarz, Heinrich, Klare für den allmut e.V.